Atalanta, Bd. XII, Heft 2, April 1981, Würzburg, ISSN 0171-0079

HOFMANN, A. (1979): Zygaena (Agrumenia) algira BOISDUVAL in Nordafrika mit Beschreibung einer neuen Unterart (Lep. Zygaenidae). — Atalanta **10**: 381—396.

REISS, H. (1944): Die Zygaenen Marokkos, insbesondere die vom Mittelatlas und vom Rifgebirge. — Z. Wien. Ent. Ges. **29**: 46—53.

Anschriften der Verfasser:

AXEL HOFMANN
Am Hochgestade 5
D-7515 Linkenheim-Hochstetten

Dr. GÜNTHER REISS
Fritz-Elsas-Straße 26
D-7000 Stuttgart 1

Homaloxestis briantiella TURATI (1879) neu für Deutschland
(Microlepidoptera)

von

GEORG DERRA

Wenn man bedenkt, daß die Schmetterlingsfauna Deutschlands doch relativ gut durchforscht ist, möchte man nicht glauben, daß noch neue Arten hinzu kommen. Bei den Großschmetterlingen wird dies wohl zutreffen, aber die Kleinschmetterlinge werden noch manche Überraschung bringen.

Von meinem Sammelfreund R. BLÄSIUS aus Heidelberg erhielt ich 1979 eine kleine Ausbeute von Kleinschmetterlingen aus Oberhausen an der Nahe (Pfalz). Unter dieser Ausbeute fand sich ein ♀ der Lecithoceridae, *Homaloxestis briantiella* TURATI. Diese circummediterrane Art ist mir aus keiner bundesdeutschen Fauna bekannt. Auch bei den von GOZMANY in der Microlepidoptera Paläarctica (1978) bearbeiteten Lecithoceriden ist keine Verbreitungsangabe dieser Art für Deutschland.

Meine Determination wurde von Dr. GOZMANY nach einem ihm übersandten Genitalfoto des weiblichen Präparates Nr. 1289 bestätigt. Das Foto wird hier abgebildet.

An dieser Stelle wären noch zwei Kleinschmetterlinge erwähnenswert, deren Vorkommen zwar schon seit langem aus dem Nahetal (Pfalz) bekannt, aber noch nicht veröffentlicht ist. Zwei an *Rumex scutatus* L. lebende Gelechiden, *Gladiovalva rumicivorella* MILLIERE und *Teleiopsis rosalbella* FOLOGNE, zwei südlich verbreitete Arten, die im Nahetal wahrscheinlich ihre nördlichste Verbreitung haben. Ich habe beide Arten als Raupen aus der oben erwähnten Pflanze 1980 geklopft und erfolgreich weitergezogen.

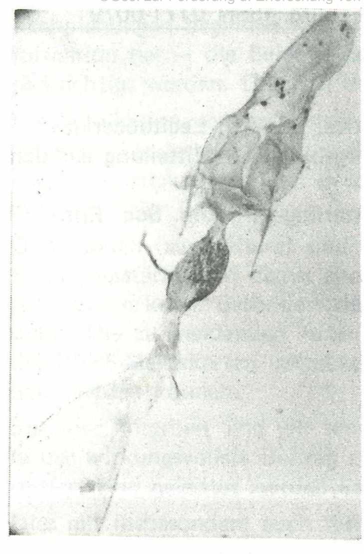


Abb. 1:
Homaloxestis briantiella TURATI
Weibliche Genitalamatur, Präp. Nr. 1289, DERRA, Germania, Oberhausen/Nahe, 1.VIII.1979, leg. BLÄSIUS, coll. DERRA

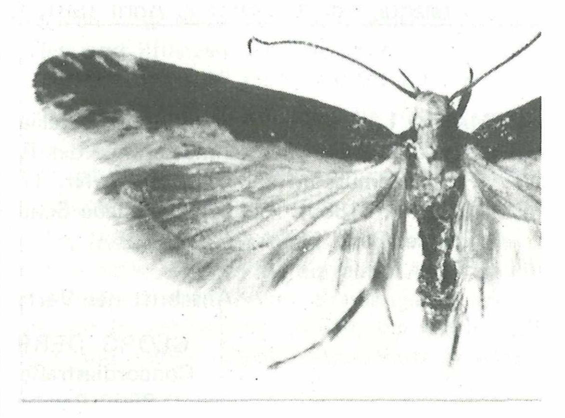


Abb. 2:
Gladiovalva rumicivorella MILLIERE, Germania, Oberhausen/Nahe, e.l. 29.VI.1980 et coll. DERRA

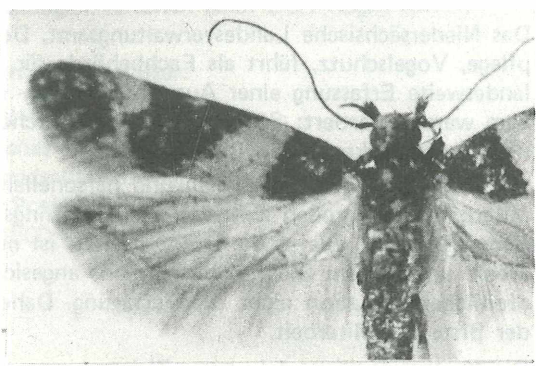


Abb. 3:
Teleiopsis rosalbella FOLOGNE, Germania, Oberhausen/Nahe, e.l. 29.VI.1980 leg. et coll. DERRA

Zusammenfassung
Es wird das Vorkommen in Deutschland von *Homaloxestis briantiella* TURATI bekannt gegeben und weiterhin das Vorkommen von *Gladiovalva rumicivorella* MILLIERE und *Teleiopsis rosalbella* FOLOGNE, das bisher nur lokalen Faunisten bekannt war.
Meinen Dank möchte ich den Herren R. BLÄSIUS/Heidelberg und Dr. L. GOZMANY/Budapest aussprechen.

Literatur

GOZMANY, L. (1978): Microlepidoptera Paläarctica, Band 5, Lecithoceridae.
GRABE, A. (1955): Kleinschmetterlinge des Ruhrgebietes. — Mitteilung aus dem Ruhrlandmuseum der Stadt Essen Nr. 177.
MILLIERE, P. (1885): Raupen und neue Schmetterlinge. — Ann. Soc. Ent. France, Band 5.

Anschrift des Verfassers:

GEORG DERRA
Concordiastraße 2
D-8600 Bamberg

**Aufruf zur Mitarbeit
bei der Erfassung der Schmetterlingsfauna Niedersachsens**

Das Niedersächsische Landesverwaltungsamt, Dezernat Naturschutz, Landschaftspflege, Vogelschutz, führt als Fachbehörde für Naturschutz seit vier Jahren eine landesweite Erfassung einer Auswahl von Tag- und Nachtfaltern durch. (Außerdem werden kartiert: Säugetiere, Vögel, Lurche, Kriechtiere, Fische, Libellen und Heuschrecken).

Das Projekt ist aus finanziellen und personellen Gründen nur unter freiwilliger Mitarbeit einer großen Zahl von Schmetterlingsbeobachtern durchzuführen. Ein Beobachternetz, wie es die DFZS besitzt, ist nur durch jahrzehntelange Werbearbeit aufzubauen. Diese Zeit steht uns angesichts der für die Falterfauna bedrohlichen Situation nicht zur Verfügung. Daher wende ich mich an Sie mit der Bitte um Mitarbeit.

Die Kartierung dient folgenden Zielen:

a) Kennenlernen von Lebensräumen bedrohter Falterarten, um diese Gebiete nach Möglichkeit zu erhalten.
b) Sammlung von Informationen über den Bestand, die Verbreitung und Verbreitungsveränderungen einzelner Arten (u.a. als Grundlage zur Erstellung einer „Roten Liste").

Das unter a) genannte Ziel sehen wir als besonders dringliche Aufgabe an. Dabei versuchen wir mit Hilfe des Erfassungsprogramms die Daten einer Vielzahl von Schmetterlingsbeobachtern für die Naturschutzpraxis umzusetzen. Eine wesentliche Aufgabe der Fachbehörde besteht hierbei darin, anderen Planungsbehörden (z.B. Straßenbaubehörden, Wasserwirtschaftsbehörden) „für den Natur-